

FERMAX

BLUETOOTH-LESER

INSTALLATIONSHANDBUCH

MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION
INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALADOR MANUAL DE INSTAL
30429432.PDF MANUAL MANUEL D'INSTALLATION INSTALLATIONSHANDBUC
STALADOR MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUA
FALLATION INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALA
STALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION
SHANDBUCH MANUAL DO INSTALADOR MANUAL DE INSTAL
MANUAL MANUEL D'INSTALLATION INSTALLATIONSHANDBUC
STALADOR MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUA
FALLATION INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALA
STALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION



DEUTSCH

FERMAX

BLUETOOTH-LESER

INSTALLATIONSHANDBUCH

MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION
INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALADOR MANUAL DE INSTAL
30429432.PDF MANUAL MANUEL D'INSTALLATION INSTALLATIONSHANDBUC
STALADOR MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUA
FALLATION INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALA
STALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION
SHANDBUCH MANUAL DO INSTALADOR MANUAL DE INSTAL
MANUAL MANUEL D'INSTALLATION INSTALLATIONSHANDBUC
STALADOR MANUAL DE INSTALADOR INSTALLER'S MANUA
FALLATION INSTALLATIONSHANDBUCH MANUAL DO INSTALA
STALADOR INSTALLER'S MANUAL MANUEL D'INSTALLATION



DEUTSCH

WIR GRATULIEREN IHNEN ZUM KAUF DIESES QUALITÄTSPRODUKTS!

Fermax entwickelt und fabriziert hochwertige Anlagen, die den höchsten Technologie- und Designstandards entsprechen. Überzeugende Funktionalität für Ihr Eigenheim.

Kode 97588A, V06_10

Technische Veröffentlichung zu Informationszwecken - Herausgeber: FERMAX ELECTRONICA S.A.E.

FERMAX ELECTRONICA S.A.E, behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments sowie die technischen Eigenschaften der erwähnten Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern und den konstanten Verbesserungen anzupassen.

Alle Änderungen werden in den Neuauflagen dieses Dokuments berücksichtigt.

DEUTSCH

Seite 2

WIR GRATULIEREN IHNEN ZUM KAUF DIESES QUALITÄTSPRODUKTS!

Fermax entwickelt und fabriziert hochwertige Anlagen, die den höchsten Technologie- und Designstandards entsprechen. Überzeugende Funktionalität für Ihr Eigenheim.

Kode 97588A, V06_10

Technische Veröffentlichung zu Informationszwecken - Herausgeber: FERMAX ELECTRONICA S.A.E.

FERMAX ELECTRONICA S.A.E, behält sich das Recht vor, den Inhalt dieses Dokuments sowie die technischen Eigenschaften der erwähnten Produkte ohne vorherige Ankündigung zu ändern und den konstanten Verbesserungen anzupassen.

Alle Änderungen werden in den Neuauflagen dieses Dokuments berücksichtigt.

DEUTSCH

Seite 2

INSTALLATIONSHANDBUCH

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Verkabelungsschemata	5
Autonom (Klasse I)	5
2. Zentralisiert (Klasse II / Klasse III)	6
3. Sekundär	7
Anschlussklemmleiste	8
Konfiguration des Bluetooth-Empfängers	9
Betriebsmodi des autonomen Systems	9
1. Arbeiten mit einer autorisierten Telefonliste	9
- Aufforderung PIN-Eingabe	9
- Aufforderung Bestätigung	9
- Automatikmodus (ohne PIN)	9
2. Arbeiten ohne autorisierte Telefonliste	10
3. Steuerung über Mobiltelefon	10
4. Programmierung via PC/PDA	11
5. Bereitschaftsmodus	12
Standardkonfiguration / Befehlstabelle	12
Betriebsmodi des zentralisierten Systems	18
- Aufforderung PIN-Eingabe	18
- Aufforderung Bestätigung	18
- Automatikmodus (ohne PIN)	18
1. Steuerung über Mobiltelefon / Befehlstabelle	19
2. Programmierung via PC/PDA	21
Technische Eigenschaften / Verbindungen	21
Häufig gestellte Fragen (FAQ)	22

INSTALLATIONSHANDBUCH

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	4
Verkabelungsschemata	5
Autonom (Klasse 1)	5
2. Zentralisiert (Klasse II / Klasse III)	6
3. Sekundär	7
Anschlussklemmleiste	8
Konfiguration des Bluetooth-Empfängers	9
Betriebsmodi des autonomen Systems	9
1. Arbeiten mit einer autorisierten Telefonliste	9
- Aufforderung PIN-Eingabe	9
- Aufforderung Bestätigung	9
- Automatikmodus (ohne PIN)	9
2. Arbeiten ohne autorisierte Telefonliste	10
3. Steuerung über Mobiltelefon	10
4. Programmierung via PC/PDA	11
5. Bereitschaftsmodus	12
Standardkonfiguration / Befehlstabelle	12
Betriebsmodi des zentralisierten Systems	18
- Aufforderung PIN-Eingabe	18
- Aufforderung Bestätigung	18
- Automatikmodus (ohne PIN)	18
1. Steuerung über Mobiltelefon / Befehlstabelle	19
2. Programmierung via PC/PDA	21
Technische Eigenschaften / Verbindungen	21
Häufig gestellte Fragen (FAQ)	22

Einleitung

Nun können Sie Ihr Mobiltelefon noch vielseitiger einsetzen: Um eine Garagentür, das Büro oder Ihre Haustüre öffnen. Warum noch mehr Schlüssel und Fernbedienungen mit sich tragen? Ihr unentbehrliches Mobiltelefon mit Bluetooth®-Technologie gestattet es Ihnen, nun auch Türen zu öffnen.

Sie müssen bloß einen Bluetooth-Empfänger zur Zutrittskontrolle installieren und ihn an den Türöffner oder Motor der Garage anschließen und mit dem vorhandenen Zutrittssystem parallel schalten.

- Die Installation ist äußerst einfach und schnell durchführbar.
- Muss nicht außen installiert werden: Antivandalismus-Schutz.
- Optionen zur Betriebsweise
 - Autorisierte Telefone: Automatische Türöffnung / PIN-Eingabeaufforderung
 - Jedes beliebige Telefon: PIN-Eingabeaufforderung. Als würde es sich hierbei um eine Notebook-Tastatur handeln.
- Geeignet für den Zutritt von Fahrzeugen oder Fussgängern im Handfreibetrieb.
- Wahlweise mit Unterputz- oder Aufputzvorrichtung erhältlich.
- Integrierbar in Türstation von Türsprechanlagen.

Der Leser verfügt über zwei Betriebsmodi:

- Autonom (Klasse I)
- Zentralisiert (Klasse II/III)

Der Betriebsmodus wird mittels des DIP-Schalters 1 festgelegt.

Einleitung

Nun können Sie Ihr Mobiltelefon noch vielseitiger einsetzen: Um eine Garagentür, das Büro oder Ihre Haustüre öffnen. Warum noch mehr Schlüssel und Fernbedienungen mit sich tragen? Ihr unentbehrliches Mobiltelefon mit Bluetooth®-Technologie gestattet es Ihnen, nun auch Türen zu öffnen.

Sie müssen bloß einen Bluetooth-Empfänger zur Zutrittskontrolle installieren und ihn an den Türöffner oder Motor der Garage anschließen und mit dem vorhandenen Zutrittssystem parallel schalten.

- Die Installation ist äußerst einfach und schnell durchführbar.
- Muss nicht außen installiert werden: Antivandalismus-Schutz.
- Optionen zur Betriebsweise
 - Autorisierte Telefone: Automatische Türöffnung / PIN-Eingabeaufforderung
 - Jedes beliebige Telefon: PIN-Eingabeaufforderung. Als würde es sich hierbei um eine Notebook-Tastatur handeln.
- Geeignet für den Zutritt von Fahrzeugen oder Fussgängern im Handfreibetrieb.
- Wahlweise mit Unterputz- oder Aufputzvorrichtung erhältlich.
- Integrierbar in Türstation von Türsprechanlagen.

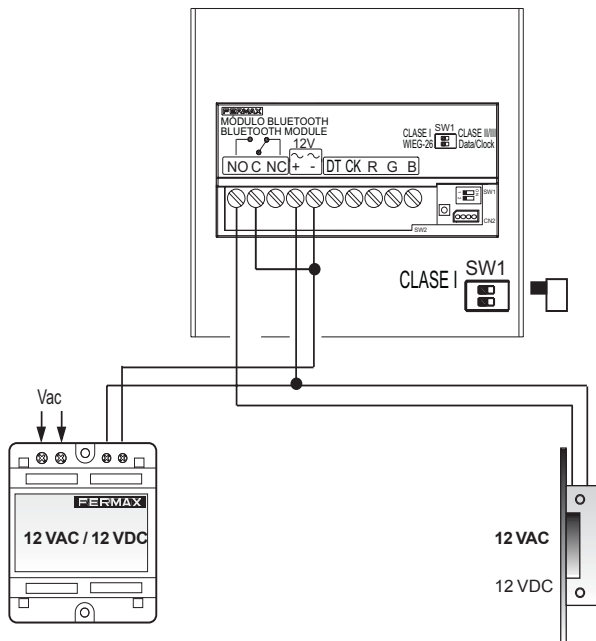
Der Leser verfügt über zwei Betriebsmodi:

- Autonom (Klasse I)
- Zentralisiert (Klasse II/III)

Der Betriebsmodus wird mittels des DIP-Schalters 1 festgelegt.

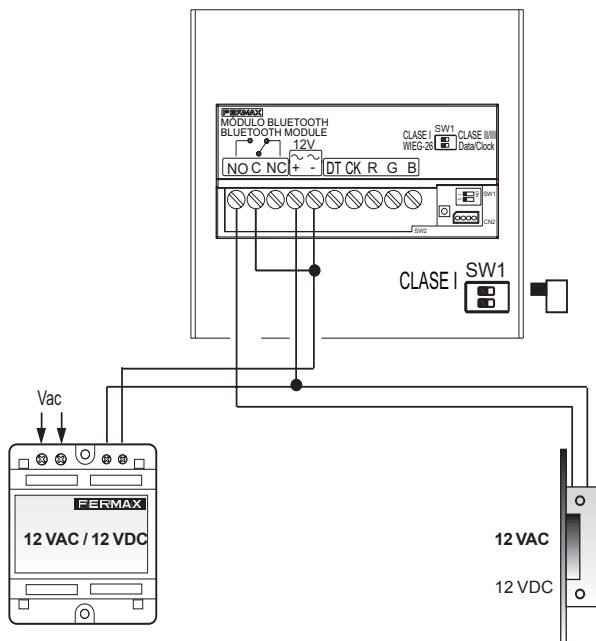
Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

Verbindungsschema als AUTONOMER Leser (Klasse I)



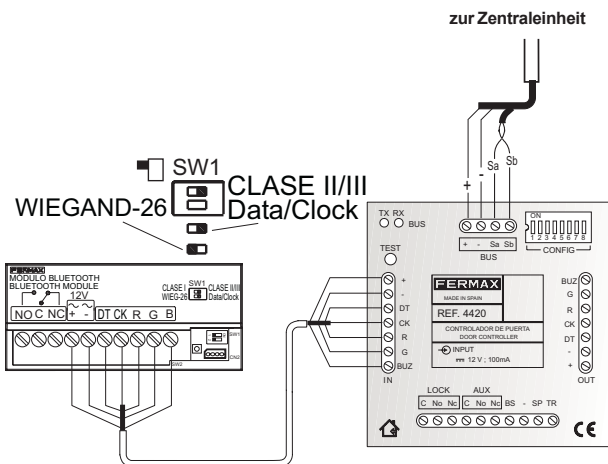
Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

Verbindungsschema als AUTONOMER Leser (Klasse I)



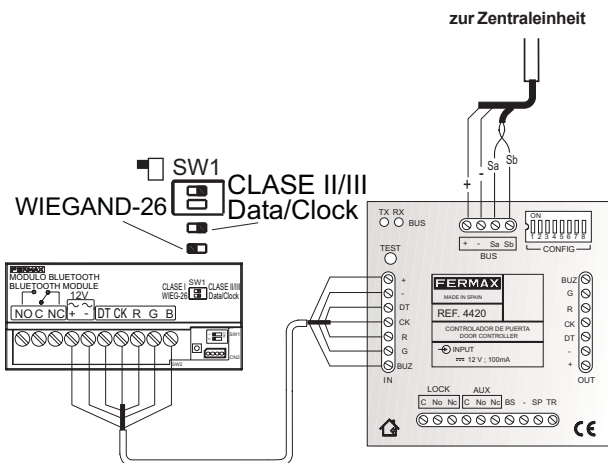
Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

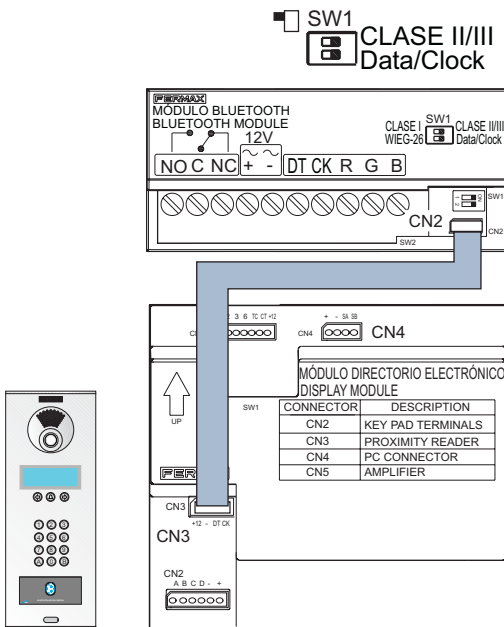
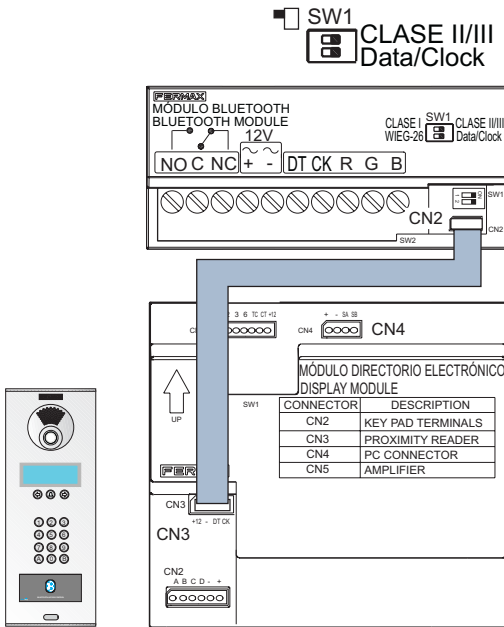
Verbindungsschema als zentralisierter Leser (Klasse II/III) an die Zentraleinheit



Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

Verbindungsschema als zentralisierter Leser (Klasse II/III) an die Zentraleinheit





Anschlussklemmleiste

- + , - : Stromversorgung:
- Autonom (12 VAC / 12 VDC).
- Zentralisiert (12 VDC).

ZENTRALISIERT:

- **Dt, Ck:** Datenanschluss an Controller
 - **R:** rote LED an Controller
 - **G:** grüne LED an Controller
 - **B:** Summer an Controller
- Hinweis: der Türöffner wird am Controller angeschlossen

AUTONOM:

- **C, NO, NC:** Relaisausgang Türöffner (spannungsfrei)
 - **C:** Gemeinsamer Bezugsleiter
 - **NO/NC:** Standardmäßig offen/Standardmäßig geschlossen

SW1: DIP-Schalter zur Systemkonfigurierung

CN2: Sekundärleser

- **+12, - :** Stromversorgung (100mA. Türöffner nicht inbegriffen).
- **Dt:** Daten.
- **Ck:** Uhr.

Anschlussklemmleiste

- + , - : Stromversorgung:
- Autonom (12 VAC / 12 VDC).
- Zentralisiert (12 VDC).

ZENTRALISIERT:

- **Dt, Ck:** Datenanschluss an Controller
 - **R:** rote LED an Controller
 - **G:** grüne LED an Controller
 - **B:** Summer an Controller
- Hinweis: der Türöffner wird am Controller angeschlossen

AUTONOM:

- **C, NO, NC:** Relaisausgang Türöffner (spannungsfrei)
 - **C:** Gemeinsamer Bezugsleiter
 - **NO/NC:** Standardmäßig offen/Standardmäßig geschlossen

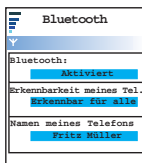
SW1: DIP-Schalter zur Systemkonfigurierung

CN2: Sekundärleser

- **+12, - :** Stromversorgung (100mA. Türöffner nicht inbegriffen).
- **Dt:** Daten.
- **Ck:** Uhr.

KONFIGURATION DES BLUETOOTH-EMPFÄNGERS

Die Zutrittskontrolle via Bluetooth funktioniert mit jedem beliebigen Mobiltelefon, das über Bluetooth-Technologie verfügt.



Es ist erforderlich, dass beim Mobiltelefon *Bluetooth* "Aktiviert" und die Sichtbarkeit "Eingeschaltet" ist.

Betriebsmodi des AUTONOMEN Systems (Klasse I)

In Abhängigkeit von den Sicherheitsanforderungen kann das System in mehreren Betriebsmodi arbeiten:

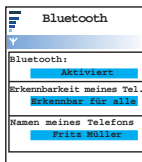
1. Arbeiten mit einer autorisierten Telefonliste: Der Empfänger speichert hierbei eine Liste mit all jenen Mobiltelefonen, über die ein Zutritt erfolgen kann. In die Liste können bis zu 40 verschiedene Mobiltelefone aufgenommen werden. Dieser Betriebsmodus ermöglicht drei Funktionsweisen:

- **PIN-Kode-Abfrage:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er den Benutzer dazu auf, den PIN-Kode einzugeben (4-stelliger Kode, der durch den Systemverwalter konfiguriert wird).
- **Aufforderung Bestätigung:** Wenn ein Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er Bestätigung, um die Tür zu öffnen. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.
- **Automatikmodus (ohne PIN):** Die Tür öffnet sich automatisch beim Erkennen eines autorisierten Mobiltelefons.

Falls das Mobiltelefon in Reichweite des Empfängers bleibt und kein anderes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür nach Ablauf von ca. 30 Sekunden erneut (die Wiederholungszeit ist programmierbar). Falls ein anderes autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür unverzüglich.

KONFIGURATION DES BLUETOOTH-EMPFÄNGERS

Die Zutrittskontrolle via Bluetooth funktioniert mit jedem beliebigen Mobiltelefon, das über Bluetooth-Technologie verfügt.



Es ist erforderlich, dass beim Mobiltelefon *Bluetooth* "Aktiviert" und die Sichtbarkeit "Eingeschaltet" ist.

Betriebsmodi des AUTONOMEN Systems (Klasse I)

In Abhängigkeit von den Sicherheitsanforderungen kann das System in mehreren Betriebsmodi arbeiten:

1. Arbeiten mit einer autorisierten Telefonliste: Der Empfänger speichert hierbei eine Liste mit all jenen Mobiltelefonen, über die ein Zutritt erfolgen kann. In die Liste können bis zu 40 verschiedene Mobiltelefone aufgenommen werden. Dieser Betriebsmodus ermöglicht drei Funktionsweisen:

- **PIN-Kode-Abfrage:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er den Benutzer dazu auf, den PIN-Kode einzugeben (4-stelliger Kode, der durch den Systemverwalter konfiguriert wird).
- **Aufforderung Bestätigung:** Wenn ein Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er Bestätigung, um die Tür zu öffnen. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.
- **Automatikmodus (ohne PIN):** Die Tür öffnet sich automatisch beim Erkennen eines autorisierten Mobiltelefons.

Falls das Mobiltelefon in Reichweite des Empfängers bleibt und kein anderes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür nach Ablauf von ca. 30 Sekunden erneut (die Wiederholungszeit ist programmierbar). Falls ein anderes autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür unverzüglich.

Wenn im Modus mit PIN-Kode-Eingabe gearbeitet wird (mit Liste autorisierter Mobiltelefone oder ohne) erkennt der Empfänger die in Reichweite befindlichen Mobiltelefone und falls mehr als eines vorhanden ist, wird die Aufforderung zur PIN-Kode-Eingabe wechselweise an alle erkannten Mobiltelefone gesendet, um zu vermeiden, dass die Aufforderung mehrmals an dasselbe Mobiltelefon gesendet wird.

2. Arbeiten ohne autorisierte Telefonliste (Standardeinstellung): Jeder Benutzer eines Mobiltelefons mit aktiviertem Bluetooth wird zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert und nur bei korrekter Eingabe wird der Türöffner ausgelöst.

3. Steuerung über Mobiltelefon: Alle Bluetooth-Empfänger können über ein Mobiltelefon mit Bluetooth-Funktionalität konfiguriert werden.

Um den Empfänger zu konfigurieren, ist es erforderlich, vorübergehend den Bluetooth-Namen des Telefons, das zur Systemverwaltung benutzt wird zu ändern. Dies kann über die entsprechende Option der Bluetooth-Konfiguration des betreffenden Mobiltelefons vorgenommen werden.

Mit dem geänderten Namen werden dann die Konfigurationsbefehle übermittelt.

Das Mobiltelefon, das zur Systemverwaltung verwendet wird, muss nicht zwingend auf der Liste der autorisierten Mobiltelefone aufgeführt sein.



Folgende Schritte sind zu befolgen:

1. Ändern Sie den Bluetooth-Namen des Telefons, das als Systemverwalter verwendet werden soll durch den **KODE in Großbuchstaben** des entsprechenden Befehls, der durchgeführt werden soll. Auf der Tabelle der nächsten Seite wird eine Liste mit allen bestehenden Codes aufgeführt und die Konfigurationsbefehle, die nach vorheriger Eingabe ausgeführt werden können.
2. Halten Sie das Mobiltelefon, das als Systemverwalter benutzt werden soll, nahe an den Empfänger.
3. Schalten Sie den Empfänger aus und anschließend ein (Unterbrechung und Wiederherstellung der Stromversorgung).

Wenn im Modus mit PIN-Kode-Eingabe gearbeitet wird (mit Liste autorisierter Mobiltelefone oder ohne) erkennt der Empfänger die in Reichweite befindlichen Mobiltelefone und falls mehr als eines vorhanden ist, wird die Aufforderung zur PIN-Kode-Eingabe wechselweise an alle erkannten Mobiltelefone gesendet, um zu vermeiden, dass die Aufforderung mehrmals an dasselbe Mobiltelefon gesendet wird.

2. Arbeiten ohne autorisierte Telefonliste (Standardeinstellung): Jeder Benutzer eines Mobiltelefons mit aktiviertem Bluetooth wird zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert und nur bei korrekter Eingabe wird der Türöffner ausgelöst.

3. Steuerung über Mobiltelefon: Alle Bluetooth-Empfänger können über ein Mobiltelefon mit Bluetooth-Funktionalität konfiguriert werden.

Um den Empfänger zu konfigurieren, ist es erforderlich, vorübergehend den Bluetooth-Namen des Telefons, das zur Systemverwaltung benutzt wird zu ändern. Dies kann über die entsprechende Option der Bluetooth-Konfiguration des betreffenden Mobiltelefons vorgenommen werden.

Mit dem geänderten Namen werden dann die Konfigurationsbefehle übermittelt.

Das Mobiltelefon, das zur Systemverwaltung verwendet wird, muss nicht zwingend auf der Liste der autorisierten Mobiltelefone aufgeführt sein.



Folgende Schritte sind zu befolgen:

1. Ändern Sie den Bluetooth-Namen des Telefons, das als Systemverwalter verwendet werden soll durch den **KODE in Großbuchstaben** des entsprechenden Befehls, der durchgeführt werden soll. Auf der Tabelle der nächsten Seite wird eine Liste mit allen bestehenden Codes aufgeführt und die Konfigurationsbefehle, die nach vorheriger Eingabe ausgeführt werden können.
2. Halten Sie das Mobiltelefon, das als Systemverwalter benutzt werden soll, nahe an den Empfänger.
3. Schalten Sie den Empfänger aus und anschließend ein (Unterbrechung und Wiederherstellung der Stromversorgung).

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

4. Nach 20 Sekunden, bei korrekter Befehlseingabe, erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des *Administrator-PINs NICHT des Benutzer-PINs*. Der PIN-Kode zur Systemverwaltung ist vom Hersteller vordefiniert.

Nach Eingabe des PIN-Kodes zur Systemverwaltung, führt der Empfänger eine zweimalige Türöffnung durch und zeigt dadurch an, dass er sich im Systemverwaltungsmodus befindet. Falls der PIN-Kode nicht richtig eingegeben wird, gelangt man nicht in die Systemverwaltung.

In diesem Augenblick schaltet das System auf den normalen Betriebsmodus um und jede beliebige PIN-Kode-Eingabeaufforderung bezieht sich nun auf einen Benutzer-PIN zur Türöffnung.

5. Namensänderung des Bluetooth-Mobiteltelefons durch einen Namen, der nicht auf der Liste der Codes zur Systemverwaltung figuriert.

4. Programmierung via PC/PDA: Dieser Modus wird aufgerufen durch Drücken der PRG-Taste am Empfänger oder im Modus Mobiltelefonverwaltung durch Auswahl des entsprechenden Befehls.

Eine Alternative diesen Modus aufzurufen liegt dann vor, wenn der Leser erkennt, dass das zuletzt in den Programmiermodus gelangte Gerät angeschlossen ist. Sie werden dann dazu aufgefordert den Systemverwaltercode einzugeben und gelangen bei korrekter Eingabe direkt in den Programmiermodus.

Falls der PC, mit dem die Konfiguration durchgeführt wird, sich in der Nähe des Lesers befindet, ist es wichtig, dass die Bluetooth-Erkennung ausgeschaltet wird, da ansonsten der Bluetooth-Empfänger permanent zur Eingabe des Systemverwaltercodes auffordert und nicht auf die Befehle der Mobiltelefone der Benutzer reagiert.

Während der Dauer dieses Zustands ist die drahtlose Verbindung über Bluetooth via PC oder PDA gewährleistet, um sämtliche Konfigurationsbefehle so bequem wie möglich durchzuführen.

Dieser Zustand kann auf drei Arten verlassen werden:

- Auswahl der Option Verlassen innerhalb der Anwendung.
- Drücken der PRG-Taste am Empfänger.
- Automatisches Verlassen, falls zwischen Empfänger und PC/PDA fünf Minuten lang keine Kommunikation vorhanden ist.

Die Programmiersoftware "FermaxPC" kann von der Fermax-Webseite im Bereich Produkte-Downloads-Software heruntergeladen werden.

Seite 11

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

4. Nach 20 Sekunden, bei korrekter Befehlseingabe, erfolgt die Aufforderung zur Eingabe des *Administrator-PINs NICHT des Benutzer-PINs*. Der PIN-Kode zur Systemverwaltung ist vom Hersteller vordefiniert.

Nach Eingabe des PIN-Kodes zur Systemverwaltung, führt der Empfänger eine zweimalige Türöffnung durch und zeigt dadurch an, dass er sich im Systemverwaltungsmodus befindet. Falls der PIN-Kode nicht richtig eingegeben wird, gelangt man nicht in die Systemverwaltung.

In diesem Augenblick schaltet das System auf den normalen Betriebsmodus um und jede beliebige PIN-Kode-Eingabeaufforderung bezieht sich nun auf einen Benutzer-PIN zur Türöffnung.

5. Namensänderung des Bluetooth-Mobiteltelefons durch einen Namen, der nicht auf der Liste der Codes zur Systemverwaltung figuriert.

4. Programmierung via PC/PDA: Dieser Modus wird aufgerufen durch Drücken der PRG-Taste am Empfänger oder im Modus Mobiltelefonverwaltung durch Auswahl des entsprechenden Befehls.

Eine Alternative diesen Modus aufzurufen liegt dann vor, wenn der Leser erkennt, dass das zuletzt in den Programmiermodus gelangte Gerät angeschlossen ist. Sie werden dann dazu aufgefordert den Systemverwaltercode einzugeben und gelangen bei korrekter Eingabe direkt in den Programmiermodus.

Falls der PC, mit dem die Konfiguration durchgeführt wird, sich in der Nähe des Lesers befindet, ist es wichtig, dass die Bluetooth-Erkennung ausgeschaltet wird, da ansonsten der Bluetooth-Empfänger permanent zur Eingabe des Systemverwaltercodes auffordert und nicht auf die Befehle der Mobiltelefone der Benutzer reagiert.

Während der Dauer dieses Zustands ist die drahtlose Verbindung über Bluetooth via PC oder PDA gewährleistet, um sämtliche Konfigurationsbefehle so bequem wie möglich durchzuführen.

Dieser Zustand kann auf drei Arten verlassen werden:

- Auswahl der Option Verlassen innerhalb der Anwendung.
- Drücken der PRG-Taste am Empfänger.
- Automatisches Verlassen, falls zwischen Empfänger und PC/PDA fünf Minuten lang keine Kommunikation vorhanden ist.

Die Programmiersoftware "FermaxPC" kann von der Fermax-Webseite im Bereich Produkte-Downloads-Software heruntergeladen werden.

Seite 11

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

5. Bereitschaftsmodus: Hierbei reagiert der Empfänger auf sich nähernde Mobiltelefone und gewährt gegebenenfalls Zutritt.

- o Tür geschlossen



- o Kode akzeptiert und Türöffner aktiv



Standardkonfiguration des Systems - BEFEHLSTABELLE

Die Systemkonfiguration des Herstellers ist folgende:

- Betriebsmodus:
 - o Autonom (Klasse I): OHNE Liste von autorisierten Benutzern mit PIN-Aufforderung
 - o Zentralisiert (Klasse II/III): OHNE PIN
- Benutzer-PIN: 1234
- Systemverwalter-PIN: 4444
- Türöffnungszeit: 3 Sek.
- Leistungsstufe: Mittlere
- Wiederholungszeit: 30 Sekunden

Seite 12

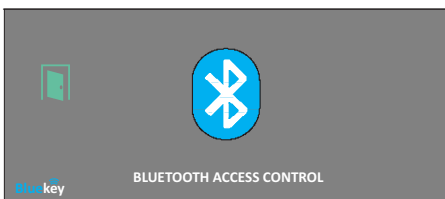
Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

5. Bereitschaftsmodus: Hierbei reagiert der Empfänger auf sich nähernde Mobiltelefone und gewährt gegebenenfalls Zutritt.

- o Tür geschlossen



- o Kode akzeptiert und Türöffner aktiv



Standardkonfiguration des Systems - BEFEHLSTABELLE

Die Systemkonfiguration des Herstellers ist folgende:

- Betriebsmodus:
 - o Autonom (Klasse I): OHNE Liste von autorisierten Benutzern mit PIN-Aufforderung
 - o Zentralisiert (Klasse II/III): OHNE PIN
- Benutzer-PIN: 1234
- Systemverwalter-PIN: 4444
- Türöffnungszeit: 3 Sek.
- Leistungsstufe: Mittlere
- Wiederholungszeit: 30 Sekunden

Seite 12

BEFEHLSLISTE zur Konfiguration des Modus Autonom (Klasse I) via Mobiltelefon

KODE - BESCHREIBUNG
ADDXX Dient zur Erstellung von Telefonlisten von autorisierten Benutzern (aufgelistete PCs). Hinzufügen des neuen Telefons im Speicherbereich XX (01..40). Die Telefone werden einzeln registriert. Der Systemverwalter kontrolliert dabei die Telefonliste mit den registrierten Geräten und deren Speicherposition.
ADMADD Dient zur Erstellung von Telefonlisten von autorisierten Benutzern (ohne geordnete Position in der Liste). Schalten Sie den Empfänger in den Modus Selbstanmeldung, damit die Mobiltelefonliste automatisch um neue Telefone erweitert wird, die sich in der Reichweite des Empfängers befinden. Die Mobiltelefone werden unter die allenfalls bereits vorhandenen Telefone eingereiht, wobei die Liste auf 40 Einträge beschränkt ist. In jedem Vorgang können bei der Selbstanmeldung maximal 4 Telefone hinzugefügt werden. Sollen gleichzeitig mehr als 4 Telefone hinzugefügt werden, sind diese jeweils blockweise hinzuzufügen. Es ist dabei wichtig, gleichzeitig nicht mehr als 4 Mobiltelefone in Reichweite zu positionieren, da Sie bei der Selbstanmeldung nicht wissen, welche hinzugefügt worden sind. Dieser Vorgang wird auf einer niedrigen Leistungsstufe durchgeführt, unabhängig davon, welche Leistungsstufe einprogrammiert ist.
ADCXX 1234567890 (MAC ohne Punkte) Dient zum Hinzufügen eines Telefons durch Eingabe der MAC-Adresse des Geräts. Hinzufügen des Telefons 1234567890 in die Speicherposition XX (01..40), ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist. Die Telefone werden einzeln registriert. Der Systemverwalter kontrolliert dabei die Telefonliste mit den registrierten Geräten und deren Speicherposition.
DELXX Dient dazu Telefone von der Liste der autorisierten Telefone zu entfernen. Entfernen des Telefons von der Speicherposition XX (01..40), ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist.

Seite 13

BEFEHLSLISTE zur Konfiguration des Modus Autonom (Klasse I) via Mobiltelefon

KODE - BESCHREIBUNG
ADDXX Dient zur Erstellung von Telefonlisten von autorisierten Benutzern (aufgelistete PCs). Hinzufügen des neuen Telefons im Speicherbereich XX (01..40). Die Telefone werden einzeln registriert. Der Systemverwalter kontrolliert dabei die Telefonliste mit den registrierten Geräten und deren Speicherposition.
ADMADD Dient zur Erstellung von Telefonlisten von autorisierten Benutzern (ohne geordnete Position in der Liste). Schalten Sie den Empfänger in den Modus Selbstanmeldung, damit die Mobiltelefonliste automatisch um neue Telefone erweitert wird, die sich in der Reichweite des Empfängers befinden. Die Mobiltelefone werden unter die allenfalls bereits vorhandenen Telefone eingereiht, wobei die Liste auf 40 Einträge beschränkt ist. In jedem Vorgang können bei der Selbstanmeldung maximal 4 Telefone hinzugefügt werden. Sollen gleichzeitig mehr als 4 Telefone hinzugefügt werden, sind diese jeweils blockweise hinzuzufügen. Es ist dabei wichtig, gleichzeitig nicht mehr als 4 Mobiltelefone in Reichweite zu positionieren, da Sie bei der Selbstanmeldung nicht wissen, welche hinzugefügt worden sind. Dieser Vorgang wird auf einer niedrigen Leistungsstufe durchgeführt, unabhängig davon, welche Leistungsstufe einprogrammiert ist.
ADCXX 1234567890 (MAC ohne Punkte) Dient zum Hinzufügen eines Telefons durch Eingabe der MAC-Adresse des Geräts. Hinzufügen des Telefons 1234567890 in die Speicherposition XX (01..40), ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist. Die Telefone werden einzeln registriert. Der Systemverwalter kontrolliert dabei die Telefonliste mit den registrierten Geräten und deren Speicherposition.
DELXX Dient dazu Telefone von der Liste der autorisierten Telefone zu entfernen. Entfernen des Telefons von der Speicherposition XX (01..40), ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist.

Seite 13

DEC 12345678990 (MAC ohne Punkte) Dient zum Entfernen eines Telefons durch Eingabe der MAC-Adresse. Entfernen des Telefons 1234567890, ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist.
DELALL Vollständiges Löschen der Listeneinträge der autorisierten Mobiltelefone.
PINUSRxxxx Benutzer-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Benutzer-PIN einzutragen.
PINADMxxxx Systemverwalter-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Systemverwalter-PIN einzutragen.
ADMRES Aktivierung des standardmäßigen Systemverwaltercodes
CTAxx Änderung der Türöffnungszeit: Dient dazu, die Zeitdauer der Türöffnung in Sekunden anzugeben (zwei Ziffern "XX"; beispielsweise: 05 Sekunden, 12 Sekunden).
CVPx Änderung der Leistungsstufe (Funknetzabdeckung) x = 0: Geringe Funknetzabdeckung: Ungefähr 2 m (6,5 Fuß). x = 1: Mittlere Funknetzabdeckung: Ungefähr 9 m (30 Fuß). Grundeinstellung x = 2: Hohe Funknetzabdeckung: Ungefähr 20 m (65 Fuß). (Siehe HINWEISE).

DEC 12345678990 (MAC ohne Punkte) Dient zum Entfernen eines Telefons durch Eingabe der MAC-Adresse. Entfernen des Telefons 1234567890, ohne dass dazu das Telefon erforderlich ist.
DELALL Vollständiges Löschen der Listeneinträge der autorisierten Mobiltelefone.
PINUSRxxxx Benutzer-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Benutzer-PIN einzutragen.
PINADMxxxx Systemverwalter-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Systemverwalter-PIN einzutragen.
ADMRES Aktivierung des standardmäßigen Systemverwaltercodes
CTAxx Änderung der Türöffnungszeit: Dient dazu, die Zeitdauer der Türöffnung in Sekunden anzugeben (zwei Ziffern "XX"; beispielsweise: 05 Sekunden, 12 Sekunden).
CVPx Änderung der Leistungsstufe (Funknetzabdeckung) x = 0: Geringe Funknetzabdeckung: Ungefähr 2 m (6,5 Fuß). x = 1: Mittlere Funknetzabdeckung: Ungefähr 9 m (30 Fuß). Grundeinstellung x = 2: Hohe Funknetzabdeckung: Ungefähr 20 m (65 Fuß). (Siehe HINWEISE).

MODxy

Änderung des Betriebsmodus (x) und des Türöffnungsmodus (y)

- Änderung des Betriebsmodus:

- x =T: Betrieb OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen
Alle Bluetooth-Mobiltelefone, die sich innerhalb der Reichweite des Empfängers befinden, werden zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert.
- x =L: Betrieb MIT Liste mit autorisierten Mobiltelefonen
Diese Option kann unterschiedlich konfiguriert sein, so dass man entweder zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert wird oder die Aufforderung einfach bestätigen muss.

- Änderung des Türöffnungsmodus:

- y =N: Ohne PIN
Wenn ein autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür, ohne das dabei ein PIN-Kode eingegeben werden muss.
Die Konfiguration "N" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.
- y =T: Mit Bestätigung
Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, bevor die Tür geöffnet wird. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.
Die Konfiguration "T" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.
- y =P: Mit PIN
Bei Konfiguration "P" fordert der Empfänger den Benutzer, wenn ein autorisiertes oder nicht autorisiertes Mobiltelefon (gemäß Betriebsmodus) erkannt wird, dazu auf einen PIN-Kode einzugeben, worauf bei richtiger Eingabe die Tür geöffnet wird.

REPxx

Wiederholungszeit.
Es handelt sich hierbei um die Wiederholungszeit eines erkannten Telefons: xx Sekunden (10..90).
Der Empfänger aktiviert das Relais für ein bereits erkanntes Telefon nach Ablauf von xx Sekunden erneut. Siehe HINWEIS

ADMPC

Zugang in den Programmiermodus via PC

MODxy

Änderung des Betriebsmodus (x) und des Türöffnungsmodus (y)

- Änderung des Betriebsmodus:

- x =T: Betrieb OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen
Alle Bluetooth-Mobiltelefone, die sich innerhalb der Reichweite des Empfängers befinden, werden zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert.
- x =L: Betrieb MIT Liste mit autorisierten Mobiltelefonen
Diese Option kann unterschiedlich konfiguriert sein, so dass man entweder zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert wird oder die Aufforderung einfach bestätigen muss.

- Änderung des Türöffnungsmodus:

- y =N: Ohne PIN
Wenn ein autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür, ohne das dabei ein PIN-Kode eingegeben werden muss.
Die Konfiguration "N" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.
- y =T: Mit Bestätigung
Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, bevor die Tür geöffnet wird. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.
Die Konfiguration "T" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.
- y =P: Mit PIN
Bei Konfiguration "P" fordert der Empfänger den Benutzer, wenn ein autorisiertes oder nicht autorisiertes Mobiltelefon (gemäß Betriebsmodus) erkannt wird, dazu auf einen PIN-Kode einzugeben, worauf bei richtiger Eingabe die Tür geöffnet wird.

REPxx

Wiederholungszeit.
Es handelt sich hierbei um die Wiederholungszeit eines erkannten Telefons: xx Sekunden (10..90).
Der Empfänger aktiviert das Relais für ein bereits erkanntes Telefon nach Ablauf von xx Sekunden erneut. Siehe HINWEIS

ADMPC

Zugang in den Programmiermodus via PC

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

HINWEISE:

- Funknetzabdeckung (Leistungsstufen):
 - Änderungen können vorgenommen werden durch einen Systembefehl (siehe Abschnitt Konfiguration). Kann variieren zwischen 2 m (6,5 Fuß), 9 m (30 Fuß) bis zu 20 m (65 Fuß).
 - Es ist wichtig, dass die Tests zur Prüfung der Reichweite eine reale Situation simulieren, wobei eine Annäherung an die Tür erfolgen sollte und nicht von einer Situation im Stillstand aus einer bestimmten Entfernung ausgegangen werden sollte.
 - Es gilt außerdem zu erwähnen, dass der Zutritt via Bluetooth auch an Orten funktioniert, wo keine Funknetzabdeckung besteht, da ein anderes Signal verwendet wird, dass mit keinerlei Kosten verbunden ist.
- Wiederholungszeit. Es handelt sich um einen annähernden Wert der in 10er-Schritten programmiert wird (10, 20, 30...). Der Wert hängt von zahlreichen Faktoren ab: Verwendetes Telefon, Distanz zwischen Telefon und Leser, vorhandene Telefon usw. Generell liegt die Realzeit über dem einprogrammierten Wert.
- iPhone:
 - Dieses Telefon ermöglicht keine Namensänderung des Telefons, daher kann es nicht als Systemverwaltungseinheit verwendet werden.
 - Bei autonomem Betrieb mit Bestätigungsliste funktioniert es nicht, da die "1" Bestätigung nicht erlaubt ist.
 - Es muss sich im Paarungsmodus befinden, damit der Leser es erkennen kann, ansonsten ist das Telefon nicht sichtbar.

Seite 16

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

HINWEISE:

- Funknetzabdeckung (Leistungsstufen):
 - Änderungen können vorgenommen werden durch einen Systembefehl (siehe Abschnitt Konfiguration). Kann variieren zwischen 2 m (6,5 Fuß), 9 m (30 Fuß) bis zu 20 m (65 Fuß).
 - Es ist wichtig, dass die Tests zur Prüfung der Reichweite eine reale Situation simulieren, wobei eine Annäherung an die Tür erfolgen sollte und nicht von einer Situation im Stillstand aus einer bestimmten Entfernung ausgegangen werden sollte.
 - Es gilt außerdem zu erwähnen, dass der Zutritt via Bluetooth auch an Orten funktioniert, wo keine Funknetzabdeckung besteht, da ein anderes Signal verwendet wird, dass mit keinerlei Kosten verbunden ist.
- Wiederholungszeit. Es handelt sich um einen annähernden Wert der in 10er-Schritten programmiert wird (10, 20, 30...). Der Wert hängt von zahlreichen Faktoren ab: Verwendetes Telefon, Distanz zwischen Telefon und Leser, vorhandene Telefon usw. Generell liegt die Realzeit über dem einprogrammierten Wert.
- iPhone:
 - Dieses Telefon ermöglicht keine Namensänderung des Telefons, daher kann es nicht als Systemverwaltungseinheit verwendet werden.
 - Bei autonomem Betrieb mit Bestätigungsliste funktioniert es nicht, da die "1" Bestätigung nicht erlaubt ist.
 - Es muss sich im Paarungsmodus befinden, damit der Leser es erkennen kann, ansonsten ist das Telefon nicht sichtbar.

Seite 16

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

ZENTRALISIERTES System (Klasse II / Klasse III)

Seite 17

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

ZENTRALISIERTES System (Klasse II / Klasse III)

Seite 17

Betriebsmodi des ZENTRALISIERTEN Systems (Klasse II / Klasse III)

In diesem Betriebsmodus verbindet sich der Empfänger mit einem Tür-Controller und generiert mittels einer integrierten Schnittstelle einen Telefonkodem. Die Steuerung der LEDs und des Summer übernimmt der Tür-Controller im Leser.

In diesem Betriebsmodus müssen keine Benutzer registriert werden, da das Zutrittskontrollsystem die Benutzer validiert. Die Anzahl Benutzer, die zu verwalten sind hängt vom Controller bzw. der Zentraleinheit ab.

Der Betriebsmodus wird mittels des DIP-Schalters 2 in SW1 festgelegt.

Das Übertragungsprotokoll kann dabei ausgewählt werden:

- o Wiegand- 26.
- o Data/Clock.

Die Telefonkodes im Wiegand- und Data/Clock-Format werden von der PC-Anwendung **FermaxPC** vorgegeben und müssen im Kontrollsystem (Zentraleinheit oder Controller) registriert werden.

Das System kann mit mehreren Betriebsmodi arbeiten:

- **PIN-Kode-Abfrage:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon erkennt, fordert er den Benutzer dazu auf, den PIN-Kode einzugeben (4-stelliger Kode, der durch den Systemverwalter konfiguriert wird).
- **Aufforderung Bestätigung:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, um die Tür zu öffnen. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.

- **Automatikmodus (ohne PIN):** Die Tür öffnet sich automatisch beim Erkennen eines autorisierten Mobiltelefons.

Falls das Mobiltelefon in Reichweite des Empfängers bleibt und kein anderes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür nach Ablauf von ca. 30 Sekunden erneut (die Wiederholungszeit ist im Telefon standardmäßig programmiert und kann geändert werden). Falls ein anderes autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür unverzüglich.

Betriebsmodi des ZENTRALISIERTEN Systems (Klasse II / Klasse III)

In diesem Betriebsmodus verbindet sich der Empfänger mit einem Tür-Controller und generiert mittels einer integrierten Schnittstelle einen Telefonkodem. Die Steuerung der LEDs und des Summer übernimmt der Tür-Controller im Leser.

In diesem Betriebsmodus müssen keine Benutzer registriert werden, da das Zutrittskontrollsystem die Benutzer validiert. Die Anzahl Benutzer, die zu verwalten sind hängt vom Controller bzw. der Zentraleinheit ab.

Der Betriebsmodus wird mittels des DIP-Schalters 2 in SW1 festgelegt.

Das Übertragungsprotokoll kann dabei ausgewählt werden:

- o Wiegand- 26.
- o Data/Clock.

Die Telefonkodes im Wiegand- und Data/Clock-Format werden von der PC-Anwendung **FermaxPC** vorgegeben und müssen im Kontrollsystem (Zentraleinheit oder Controller) registriert werden.

Das System kann mit mehreren Betriebsmodi arbeiten:

- **PIN-Kode-Abfrage:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon erkennt, fordert er den Benutzer dazu auf, den PIN-Kode einzugeben (4-stelliger Kode, der durch den Systemverwalter konfiguriert wird).
- **Aufforderung Bestätigung:** Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, um die Tür zu öffnen. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird.

- **Automatikmodus (ohne PIN):** Die Tür öffnet sich automatisch beim Erkennen eines autorisierten Mobiltelefons.

Falls das Mobiltelefon in Reichweite des Empfängers bleibt und kein anderes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür nach Ablauf von ca. 30 Sekunden erneut (die Wiederholungszeit ist im Telefon standardmäßig programmiert und kann geändert werden). Falls ein anderes autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür unverzüglich.

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

1. Steuerung über Mobiltelefon:

Identisch wie AUTONOM (Klasse I), die Funktionen Hinzufügen oder Löschen sowie die Konfiguration der Türöffnungszeit sind nicht zulässig.

BEFEHLSLISTE zur Konfiguration des Modus ZENTRALISIERT (Klasse II/III)

KODE - BESCHREIBUNG
PINUSRxxx Benutzer-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Benutzer-PIN einzutragen.
PINADMxxx Systemverwalter-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Systemverwalter-PIN einzutragen.
CVPx Änderung der Leistungsstufe (Funknetzabdeckung) x = 0: Geringe Funknetzabdeckung: Ungefähr 2 m (6,5 Fuß). x = 1: Mittlere Funknetzabdeckung: Ungefähr 9 m (30 Fuß). Grundeinstellung x = 2: Hohe Funknetzabdeckung: Ungefähr 20 m (65 Fuß). (Siehe HINWEISE).
REPxx Wiederholungszeit. Es handelt sich hierbei um die Wiederholungszeit eines erkannten Telefons: xx Sekunden (10..90). Der Empfänger aktiviert das Relais für ein bereits erkanntes Telefon nach Ablauf von xx Sekunden erneut. Siehe HINWEIS

Seite 19

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

1. Steuerung über Mobiltelefon:

Identisch wie AUTONOM (Klasse I), die Funktionen Hinzufügen oder Löschen sowie die Konfiguration der Türöffnungszeit sind nicht zulässig.

BEFEHLSLISTE zur Konfiguration des Modus ZENTRALISIERT (Klasse II/III)

KODE - BESCHREIBUNG
PINUSRxxx Benutzer-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Benutzer-PIN einzutragen.
PINADMxxx Systemverwalter-PIN: Dient dazu einen neuen Wert "XXXX" (vier numerische Zeichen) als Systemverwalter-PIN einzutragen.
CVPx Änderung der Leistungsstufe (Funknetzabdeckung) x = 0: Geringe Funknetzabdeckung: Ungefähr 2 m (6,5 Fuß). x = 1: Mittlere Funnetzabdeckung: Ungefähr 9 m (30 Fuß). Grundeinstellung x = 2: Hohe Funknetzabdeckung: Ungefähr 20 m (65 Fuß). (Siehe HINWEISE).
REPxx Wiederholungszeit. Es handelt sich hierbei um die Wiederholungszeit eines erkannten Telefons: xx Sekunden (10..90). Der Empfänger aktiviert das Relais für ein bereits erkanntes Telefon nach Ablauf von xx Sekunden erneut. Siehe HINWEIS

Seite 19

<p>MODxy</p> <p>Änderung des Betriebsmodus (x) und des Türöffnungsmodus (y)</p> <p>- <i>Änderung des Betriebsmodus:</i></p> <p>x =T: Betrieb OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen Alle Bluetooth-Mobiltelefone, die sich innerhalb der Reichweite des Empfängers befinden, werden zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert.</p> <p>x =L: Betrieb MIT Liste mit autorisierten Mobiltelefonen Diese Option kann unterschiedlich konfiguriert sein, so dass man entweder zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert wird oder die Aufforderung einfach bestätigen muss.</p> <p>- <i>Änderung des Türöffnungsmodus:</i></p> <p>y =N: Ohne PIN Wenn ein autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür, ohne das dabei ein PIN-Kode eingegeben werden muss. Die Konfiguration "N" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.</p> <p>y =T: Mit Bestätigung Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, bevor die Tür geöffnet wird. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird. Die Konfiguration "T" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.</p> <p>y =P: Mit PIN Bei Konfiguration "P" fordert der Empfänger den Benutzer, wenn eine autorisiertes oder nicht autorisiertes Mobiltelefon (gemäß Betriebsmodus) erkannt wird, dazu auf einen PIN-Kode einzugeben, worauf bei richtiger Eingabe die Tür geöffnet wird.</p>
<p>ADMRES</p> <p>Aktivierung des standardmäßigen Systemverwaltercodes</p>
<p>ADMPC</p> <p>Zugang in den Programmiermodus via PC</p>

<p>MODxy</p> <p>Änderung des Betriebsmodus (x) und des Türöffnungsmodus (y)</p> <p>- <i>Änderung des Betriebsmodus:</i></p> <p>x =T: Betrieb OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen Alle Bluetooth-Mobiltelefone, die sich innerhalb der Reichweite des Empfängers befinden, werden zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert.</p> <p>x =L: Betrieb MIT Liste mit autorisierten Mobiltelefonen Diese Option kann unterschiedlich konfiguriert sein, so dass man entweder zur Eingabe des PIN-Kodes aufgefordert wird oder die Aufforderung einfach bestätigen muss.</p> <p>- <i>Änderung des Türöffnungsmodus:</i></p> <p>y =N: Ohne PIN Wenn ein autorisiertes Mobiltelefon erkannt wird, öffnet sich die Tür, ohne das dabei ein PIN-Kode eingegeben werden muss. Die Konfiguration "N" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.</p> <p>y =T: Mit Bestätigung Wenn der Empfänger ein Mobiltelefon aus der Liste erkennt, fordert er zur Bestätigung auf, bevor die Tür geöffnet wird. Der Benutzer muss dann die Taste 1 und OK drücken, damit die Tür geöffnet wird. Die Konfiguration "T" ist nicht möglich, OHNE Liste mit autorisierten Mobiltelefonen.</p> <p>y =P: Mit PIN Bei Konfiguration "P" fordert der Empfänger den Benutzer, wenn eine autorisiertes oder nicht autorisiertes Mobiltelefon (gemäß Betriebsmodus) erkannt wird, dazu auf einen PIN-Kode einzugeben, worauf bei richtiger Eingabe die Tür geöffnet wird.</p>
<p>ADMRES</p> <p>Aktivierung des standardmäßigen Systemverwaltercodes</p>
<p>ADMPC</p> <p>Zugang in den Programmiermodus via PC</p>

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

2. PC-Programmierung: Identischer Betrieb wie AUTONOM (Klasse I), die Optionen der Benutzerlisten sind jedoch nicht verfügbar.

Die Programmiersoftware "FermaxPC" kann von der Fermax-Webseite im Bereich Produkte-Downloads-Software heruntergeladen werden.

Technische Eigenschaften

- Stromversorgung:

- Autonom: 12 VAC/ 12 VDC
- Zentralisiert: 12 VDC

- Stromverbrauch (12 VDC / 12 VAC):

- Bereitschaftsmodus: 50 mA.
- Betrieb: 80 mA

- Anzahl Benutzer:

- Autonom:
 - 40 im Modus MIT Benutzerliste.
 - Ohne Beschränkung im Modus OHNE Benutzerliste.
- Zentralisiert: Hängt vom Controller /Zentraleinheit ab.

- Systemverwalternummern: 1 PIN-Kode

- Zeit / Relais Türöffnung: 2 Ampere, doppelter Kontakt. Zeitgebung: 1 bis 99 Sekunden.

- Wiederholungszeit: 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Sekunden. Bei der Wiederholungszeit handelt es sich um keinen exakten Wert. Der Leser hat die Tendenz über dem angezeigten Wert zu liegen.

- Konfigurierbarer Lesebereich:

- bis 2 m (6,5 Fuß)
- bis 9 m (30 Fuß)
- bis ungefähr 20 m (65 Fuß).

Es ist wichtig, dass die Tests zur Prüfung der Reichweite eine reale Situation simulieren, wobei eine Annäherung an die Tür erfolgen sollte und nicht von einer Situation im Stillstand aus einer bestimmten Entfernung ausgegangen werden sollte.

- Gültige Telefone: Jedes beliebige Mobiltelefon mit Bluetooth-Technologie. Siehe Hinweise zu iPhone.

Programmierung: Mittels Mobiltelefon mit Bluetooth-Technologie, und vorheriger Anmeldung mit Passwort und besonderem PIN-Code und via PC/PDA.

- Der Bluetooth-Empfänger setzt BlueKey Technologie ein. Registrierte Marke der spanischen Firma COLTEC. Es gilt außerdem zu erwähnen, dass der Zutritt via Bluetooth auch an Orten funktioniert, wo keine Funknetzabdeckung besteht, da ein anderes Signal verwendet wird, dass mit keinerlei Kosten verbunden ist.

Seite 21

Lectores/Readers/Lecteurs/Näherungsleser FERMAX

2. PC-Programmierung: Identischer Betrieb wie AUTONOM (Klasse I), die Optionen der Benutzerlisten sind jedoch nicht verfügbar.

Die Programmiersoftware "FermaxPC" kann von der Fermax-Webseite im Bereich Produkte-Downloads-Software heruntergeladen werden.

Technische Eigenschaften

- Stromversorgung:

- Autonom: 12 VAC/ 12 VDC
- Zentralisiert: 12 VDC

- Stromverbrauch (12 VDC / 12 VAC):

- Bereitschaftsmodus: 50 mA.
- Betrieb: 80 mA

- Anzahl Benutzer:

- Autonom:
 - 40 im Modus MIT Benutzerliste.
 - Ohne Beschränkung im Modus OHNE Benutzerliste.
- Zentralisiert: Hängt vom Controller /Zentraleinheit ab.

- Systemverwalternummern: 1 PIN-Kode

- Zeit / Relais Türöffnung: 2 Ampere, doppelter Kontakt. Zeitgebung: 1 bis 99 Sekunden.

- Wiederholungszeit: 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90 Sekunden. Bei der Wiederholungszeit handelt es sich um keinen exakten Wert. Der Leser hat die Tendenz über dem angezeigten Wert zu liegen.

- Konfigurierbarer Lesebereich:

- bis 2 m (6,5 Fuß)
- bis 9 m (30 Fuß)
- bis ungefähr 20 m (65 Fuß).

Es ist wichtig, dass die Tests zur Prüfung der Reichweite eine reale Situation simulieren, wobei eine Annäherung an die Tür erfolgen sollte und nicht von einer Situation im Stillstand aus einer bestimmten Entfernung ausgegangen werden sollte.

- Gültige Telefone: Jedes beliebige Mobiltelefon mit Bluetooth-Technologie. Siehe Hinweise zu iPhone.

Programmierung: Mittels Mobiltelefon mit Bluetooth-Technologie, und vorheriger Anmeldung mit Passwort und besonderem PIN-Code und via PC/PDA.

- Der Bluetooth-Empfänger setzt BlueKey Technologie ein. Registrierte Marke der spanischen Firma COLTEC. Es gilt außerdem zu erwähnen, dass der Zutritt via Bluetooth auch an Orten funktioniert, wo keine Funknetzabdeckung besteht, da ein anderes Signal verwendet wird, dass mit keinerlei Kosten verbunden ist.

Seite 21

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wo befindet sich das Menü für die Bluetooth-Verbindung auf dem Display meines Mobiltelefons?

Dies ist jeweils hersteller- und modellbedingt, wobei man es in der Regel unter folgenden Menüoptionen findet:

- Bluetooth
Konfig
Einstellungen
- Verbindung
- ...

Muss man beim Wechseln des Mobiltelefons, dieses erneut beim Empfänger registrieren?

Abhängig vom Arbeitsmodus, der im Empfänger konfiguriert wurde: Falls der Empfänger *mit einer autorisierten Telefonliste* arbeitet, ist es notwendig, das Telefon am Empfänger anzumelden. Falls *ohne autorisierte Telefonliste* gearbeitet wird, ist dies nicht erforderlich.

Funktioniert das System mit PDAs mit Bluetooth?

JA.

Der PDA kann zur Programmierung des Empfängers und Türöffnung verwendet werden (falls Sie die Programmiersoftware haben, die von der Fermax-Webseite heruntergeladen werden kann). Falls sie zuvor zur Konfiguration des Lesers verwendet wurde, werden Sie dazu aufgefordert den Systemverwaltercode einzugeben.

Was geschieht, falls mehrere Telefon in der Nähe des Empfängers sind?

a) Im Modus PIN-Kodeeingabeaufforderung (mit autorisierter Telefonliste oder ohne) **oder mit Bestätigung:**

Der Empfänger erkennt die sich in der Nähe befindlichen Telefone und sendet die PIN-Eingabeaufforderung abwechselnd alle 20 Sekunden an die vom Empfänger erkannten Telefone, um zu vermeiden, das zwei Mal hintereinander dasselbe Telefon zur PIN-Eingabe aufgefordert wird.

b) Automatik-Modus (mit autorisierter Telefonliste ohne PIN):

Der Empfänger erkennt alle Telefone in der Nähe und öffnet die Tür, sofern mehr als ein autorisiertes Telefon vorhanden ist in einem Intervall von jeweils 6 Sek.

Seite 22

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Wo befindet sich das Menü für die Bluetooth-Verbindung auf dem Display meines Mobiltelefons?

Dies ist jeweils hersteller- und modellbedingt, wobei man es in der Regel unter folgenden Menüoptionen findet:

- Bluetooth
Konfig
Einstellungen
- Verbindung
- ...

Muss man beim Wechseln des Mobiltelefons, dieses erneut beim Empfänger registrieren?

Abhängig vom Arbeitsmodus, der im Empfänger konfiguriert wurde: Falls der Empfänger *mit einer autorisierten Telefonliste* arbeitet, ist es notwendig, das Telefon am Empfänger anzumelden. Falls *ohne autorisierte Telefonliste* gearbeitet wird, ist dies nicht erforderlich.

Funktioniert das System mit PDAs mit Bluetooth?

JA.

Der PDA kann zur Programmierung des Empfängers und Türöffnung verwendet werden (falls Sie die Programmiersoftware haben, die von der Fermax-Webseite heruntergeladen werden kann). Falls sie zuvor zur Konfiguration des Lesers verwendet wurde, werden Sie dazu aufgefordert den Systemverwaltercode einzugeben.

Was geschieht, falls mehrere Telefon in der Nähe des Empfängers sind?

a) Im Modus PIN-Kodeeingabeaufforderung (mit autorisierter Telefonliste oder ohne) **oder mit Bestätigung:**

Der Empfänger erkennt die sich in der Nähe befindlichen Telefone und sendet die PIN-Eingabeaufforderung abwechselnd alle 20 Sekunden an die vom Empfänger erkannten Telefone, um zu vermeiden, das zwei Mal hintereinander dasselbe Telefon zur PIN-Eingabe aufgefordert wird.

b) Automatik-Modus (mit autorisierter Telefonliste ohne PIN):

Der Empfänger erkennt alle Telefone in der Nähe und öffnet die Tür, sofern mehr als ein autorisiertes Telefon vorhanden ist in einem Intervall von jeweils 6 Sek.

Seite 22

Was passiert, wenn es bei meinem Mobiltelefon länger dauert, bis es vom Bluetooth-Empfänger erkannt wird?

Die Telefone mit älteren Bluetooth-Versionen werden nicht so schnell erkannt wie Telefone mit neuester Bluetooth-Technologie.

Funktioniert das System mit Freisprechvorrichtungen für Fahrzeuge?

Ja, die Funktionsweise hängt jedoch vom jeweiligen Mobiltelefon ab.

Die aktuellsten Mobiltelefone mit neuester Bluetooth-Technologie, ermöglichen gleichzeitiges Sprechen und Türöffnung.

Wie findet man die MAC-Adresse des Bluetooth-Telefons?

Bei jedem Telefon ist der Menüaufbau unterschiedlich, aber generell findet man es unter Verbindungsoptionen in Bluetooth-Geräten. Es handelt sich hierbei um einen 12-stelligen Kode, aus Zahlen und Buchstaben (von A bis F) bestehend, die durch ":" getrennt werden.

Zum Beispiel: 00 : 1C : C2: 38 : 5D : 6E

Eine weitere Alternative besteht darin, die Systemsteuerung des Betriebssystems zu verwenden, um das Bluetooth-Gerät zu erkennen (der PC muss über eine Bluetooth-Schnittstelle verfügen).

Bei Windows:

Gehen Sie in die Systemsteuerung / Bluetooth-Geräte und wählen Sie dort die Option "Hinzufügen oder Entfernen eines Geräts". Es erscheint eine Liste mit Geräten. Das betreffende Telefon anklicken und durch rechtes Anklicken der Maustaste "Eigenschaften" aufrufen. Dort wird die MAC-Adresse des Telefons angezeigt. Dort wird die MAC-Adresse des Telefons angezeigt.

FermaxPC-Anwendung:

Eine weitere Option besteht darin, die Anwendung FermaxPC zu verwenden: Die Option Klasse II-III erkennt alle im Empfangsradius befindlichen Telefone und zeigt deren MAC-Adresse an, sowie die entsprechende Konvertierung in den Wiegand- oder Data/Clock-Kode.

Was passiert, wenn es bei meinem Mobiltelefon länger dauert, bis es vom Bluetooth-Empfänger erkannt wird?

Die Telefone mit älteren Bluetooth-Versionen werden nicht so schnell erkannt wie Telefone mit neuester Bluetooth-Technologie.

Funktioniert das System mit Freisprechvorrichtungen für Fahrzeuge?

Ja, die Funktionsweise hängt jedoch vom jeweiligen Mobiltelefon ab.

Die aktuellsten Mobiltelefone mit neuester Bluetooth-Technologie, ermöglichen gleichzeitiges Sprechen und Türöffnung.

Wie findet man die MAC-Adresse des Bluetooth-Telefons?

Bei jedem Telefon ist der Menüaufbau unterschiedlich, aber generell findet man es unter Verbindungsoptionen in Bluetooth-Geräten. Es handelt sich hierbei um einen 12-stelligen Kode, aus Zahlen und Buchstaben (von A bis F) bestehend, die durch ":" getrennt werden.

Zum Beispiel: 00 : 1C : C2: 38 : 5D : 6E

Eine weitere Alternative besteht darin, die Systemsteuerung des Betriebssystems zu verwenden, um das Bluetooth-Gerät zu erkennen (der PC muss über eine Bluetooth-Schnittstelle verfügen).

Bei Windows:

Gehen Sie in die Systemsteuerung / Bluetooth-Geräte und wählen Sie dort die Option "Hinzufügen oder Entfernen eines Geräts". Es erscheint eine Liste mit Geräten. Das betreffende Telefon anklicken und durch rechtes Anklicken der Maustaste "Eigenschaften" aufrufen. Dort wird die MAC-Adresse des Telefons angezeigt. Dort wird die MAC-Adresse des Telefons angezeigt.

FermaxPC-Anwendung:

Eine weitere Option besteht darin, die Anwendung FermaxPC zu verwenden: Die Option Klasse II-III erkennt alle im Empfangsradius befindlichen Telefone und zeigt deren MAC-Adresse an, sowie die entsprechende Konvertierung in den Wiegand- oder Data/Clock-Kode.

FERMAX

FERMAX